

Baukartell in der Steiermark: Millionenklage gegen Bauunternehmen!

Baukartell in der Steiermark: Klage gegen Baufirma nach Preisabsprachen. Landesregierung ermittelt mögliche Schäden und fordert Rückerstattungen.

Steiermark, Österreich - Ein aufgedecktes Baukartell in der Steiermark sorgt für massive rechtliche Konsequenzen und bringt die Baubranche in Aufruhr. Preisabsprachen zwischen Bauunternehmen, die bereits seit 2016 bekannt sind, erzwingen jetzt Maßnahmen vonseiten der Landesregierung. In einer ersten Klage fordert das Land Steiermark von einer Baufirma rund 1,9 Millionen Euro zuzüglich Zinsen zurück. Diese Summe stemmt sich aus einem speziellen Investitionsprogramm, das in den Fokus der kartellrechtlichen Untersuchungen gerückt ist, wie **[kosmo.at](https://www.kosmo.at)** berichtet.

Die fraglichen Unternehmen sollen heimlich vereinbart haben, welche Angebote sie für Bauaufträge einreichen oder gar darauf verzichten. Solche Absprachen führten zu einer kontrollierten Preisgestaltung, die das Land Steiermark, als einen der betroffenen Auftraggeber, erheblich belastete. Das Ausmaß des potenziellen Schadens ist erheblich und könnte sich durch weitere laufende Ermittlungen steigern. In einer Stellungnahme erklärt Landeshauptmann Mario Kukansek, dass auch weitere Bauprojekte von den illegalen Absprachen betroffen sein könnten und die Rückforderungen nicht die einzigen rechtlichen Schritte sein werden.

Zudem wird der Druck auf die betroffenen Baufirmen von den Grünen verstärkt, die mehr Transparenz bei den Deals fordern. Kontrollsprecher Lambert Schönleitner betont die Dringlichkeit,

vollständige Klarheit über die Schäden und die beteiligten Unternehmen zu schaffen, um der Öffentlichkeit zu zeigen, wie der freie Wettbewerb über Jahre hinweg ausgehebelt wurde, so **steiermark.ORF.at**.

Details	
Vorfall	Korruption
Ursache	Preisabsprachen
Ort	Steiermark, Österreich
Schaden in €	1914197
Quellen	• www.kosmo.at • steiermark.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at